



Teilnehmergeinschaft Stoffenried II

Ländliche Entwicklung in Bayern

Dokumentationen

Dorferneuerung Stoffenried II

Neugestaltete Straßen und Wege
Erlebbarer und naturnahe Bäche
Freizeitanlage als Treffpunkt der
Generationen



Projekträger: Teilnehmergeinschaft am
Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben und
Gemeinde Ellzee



◆ Ein Blickfang: Stoffenried hat einen der letzten, vollständig erhaltenen Dorfweiher im Landkreis zu bieten.

■ Ein Überblick

Stoffenried – Heimat und Heimatgeschichte

Stoffenried ist ein Ortsteil der Gemeinde Ellzee und liegt am Westrand des schwäbischen Landkreises Günzburg. Bis 1978 war das Kirchdorf selbstständig, dann wurde es in die Gemeinde Ellzee eingegliedert. Aktuell leben rund 330 Menschen in Stoffenried – und das in guter Gemeinschaft.

Viele der Einheimischen sind in Vereinen engagiert: etwa im Feuerwehrverein, der heuer 150-jähriges Jubiläum feiert, im Theaterverein, im Verein für Gartenbau und Landespflege oder im Kultur- und Heimatpflegeverein.

Auf dem Geländerücken zwischen Biber- und Günztal gelegen, nimmt die bebaute Ortslage Stoffenrieds etwa 19,5 Hektar ein. Ein Blickfang des Dorfes ist der Dorfweiher – einer der letzten, vollständig erhaltenen im Landkreis Günzburg. Östlich des Weihers befindet sich die 1984 eröffnete Kreisheimatstube Stoffenried. In dieser vom Landkreis betriebenen Einrichtung finden jahreszeitlich

wechselnde Vorfürungen und Veranstaltungen statt. In den Gebäuden sind ganzjährig historisch möblierte Räume zu sehen: Stuben, Kammern, eine Schuster- und Seilerwerkstatt sowie ein Stall und ein Stadel mit landwirtschaftlichen Geräten – passend zum Dorf Stoffenried, das nach wie vor landwirtschaftlich geprägt ist.

Ebenfalls am Weiher und mitten im Ort liegt das Schullandheim. Es bietet für Schulklassen, Jugendgruppen und andere Gruppierungen eine günstige Unterkunft, von der aus Ausflüge in die unmittelbare und weitere Umgebung möglich sind.

■ Gemeinsam für Stoffenried

Arbeitskreise schufen die Grundlage für die Dorferneuerung

Im März 2003 beantragte die Gemeinde Ellzee für den Ortsteil Stoffenried die Aufnahme ins bayerische Dorferneuerungsprogramm. Gut vier Jahre später, im Juni 2007, kamen im Vereinsheim rund 30 Bürgerinnen und Bürger zusammen, um sich über die Vorgehensweise in einer Dorferneuerung zu informieren und sich zur Mitarbeit bereit zu erklären. Drei Arbeitskreise wurden gebildet:

- ◆ Dorfleben und Dorfgemeinschaft
- ◆ Grüngestaltung und Ökologie
- ◆ Ortsbild (Straßen und Plätze) und Innenentwicklung

Im Juli 2007 vertieften 19 engagierte Bürgerinnen und Bürger die Überlegungen bei einem zweitägigen Seminar an der Schule der Dorf- und Landentwicklung in Thierhaupten. Mit dabei: der damalige Bürgermeister Karl Schlosser, Vertreter des Amtes für Ländliche Entwicklung Schwaben sowie des Planungsbüros Daurer. Nach lebhaften Gesprä-



◆ Mit einer Ortsbegehung im August 2007 begannen die Treffen der Arbeitskreise.



◆ Aus den Schwerpunktthemen entwickelten sich drei Arbeitskreise.

chen und zukunftsweisenden Vorschlägen kehrten die Bürgerinnen und Bürger mit Aufbruchstimmung nach Stoffenried zurück.

Eine Ortsbegehung im August 2007 stellte dann den Auftakt der regelmäßigen Zusammenkünfte dar. Fortan überlegten und diskutierten die Arbeitskreise alle zwei bis vier Wochen und feilten in den Sitzungen gemeinsam an ihren Plänen. Ideen holten sich die Mitglieder auch bei einer Exkursion in Gemeinden, deren Dorferneuerungen bereits weiter fortgeschritten waren.

Im Mai 2010 wurde die Dorferneuerung Stoffenried II dann angeordnet. Die Bürgerinnen und Bürger wählten eine Vorstandschaft, die zeitnah ihre Arbeit aufnahm.

Zeitlicher Ablauf

März 2003	Antrag der Gemeinde Ellzee auf Aufnahme in das Bayerische Dorfentwicklungsprogramm
Juli 2007	Zweitägiges Seminar an der Schule der Dorf- und Landentwicklung Thierhaupten
August 2007	Gemeinsame Ortsbegehung, Auftakt der Vorbereitungsphase der Dorferneuerung in drei Arbeitskreisen mit rund 30 beteiligten Bürgerinnen und Bürger unter Begleitung und Moderation des Planungsbüros Daurer
Mai 2010	Anordnung der Dorferneuerung Stoffenried II
August 2010	Wahl des Vorstands der Teilnehmergeinschaft
April 2011	Beginn der Planungsphase
März bis Dezember 2015	Umgestaltung der Brühlstraße, Freilegung des Dorfbachs und Neugestaltung des Fußwegs zwischen Brühlstraße und Kreisheimatstube
November 2016	Vorstand der Teilnehmergeinschaft im Amt bestätigt
April bis Oktober 2018	Neugestaltung der Freizeitanlage
August 2024	Ehrung der Vorstandsmitglieder Abschluss der Dorferneuerung



◆ In drei Arbeitskreisen machten sich engagierte Bürgerinnen und Bürger Gedanken über die Zukunft ihres Heimatorts.

Dorferneuerung im Überblick



In Stoffenried wurden zahlreiche Projekte umgesetzt:

- 1 Dorfgerechte Gestaltung der Brühlstraße
- 2 Freilegung des Dorfbachs
- 3 Anlage eines Kneipptretbeckens
- 4 Neugestaltung des Fußwegs zwischen Kreisheimatstube und Brühlstraße
- 5 Neugestaltung der Freizeitanlage
- 6 Anlage und Bepflanzung eines Parkplatzes
- 7 Pflanzmaßnahmen am Dorfweiher
- 8 Erneuerung der Brücke und der Kirchstraße
- 9 Sanierung des Vereinsheims
- 10 Sanierung der Leonhardskapelle

■ Bessere Möglichkeiten für Fußgänger und Radfahrer

Dorfgerichte Neugestaltung der Brühlstraße



Die Brühlstraße ist eine der zentralen Achsen Stoffenrieds. Vor der Dorferneuerung war sie klar auf Fahrzeuge zugeschnitten: Der Einmündungsbereich in den Lindenweg war überdimensioniert, der Straßenrand oft von Besuchern der Kreisheimatstube oder des Bolzplatzes zugeparkt. Ziel war daher eine bedarfs- und dorfgerichte Neugestaltung, die bessere Möglichkeiten für Fußgänger und Radfahrer schafft.

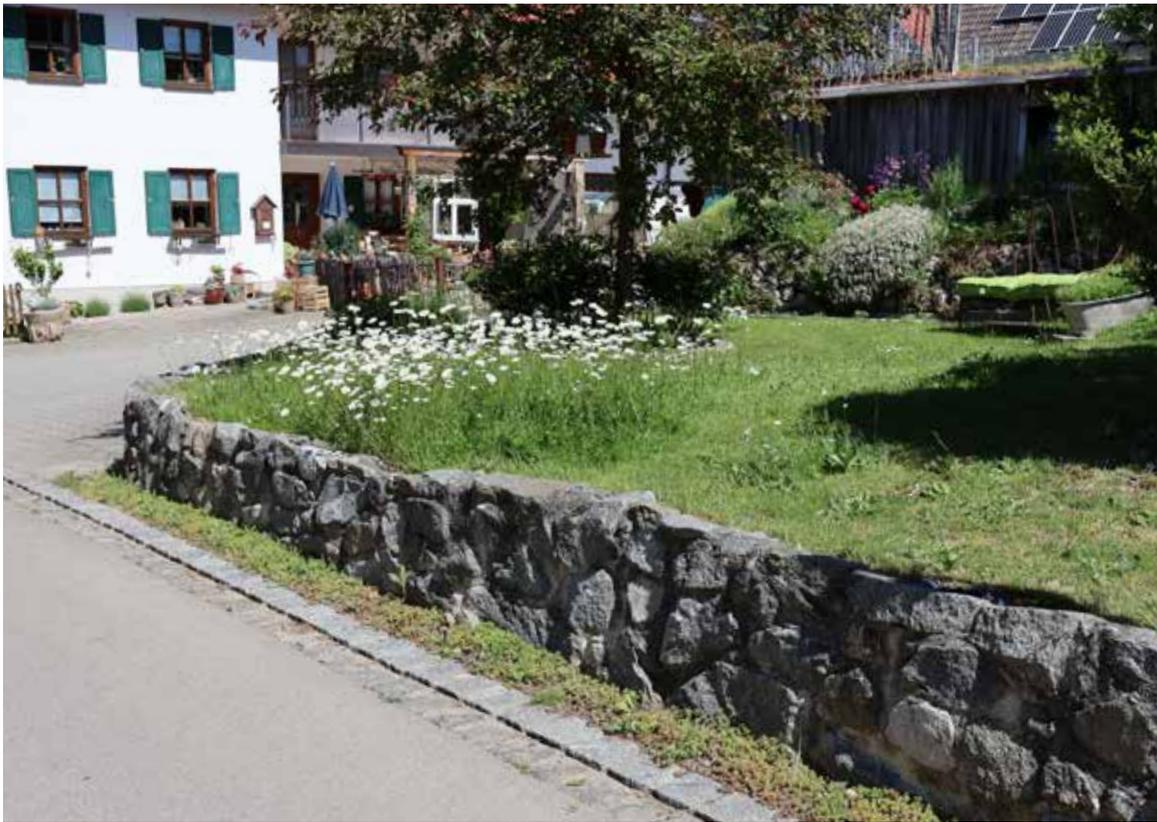
Nach intensiven Überlegungen des Planungsbüros sowie der Bürgerinnen und Bürger, wurde die Brühlstraße schließlich von März bis Dezember 2015 auf einer Länge von 365 Metern umgebaut.

◆ Umgebaut wurde die Brühlstraße in insgesamt drei Abschnitten von März bis Dezember 2015.

Umgesetzt wurde die Neugestaltung der Brühlstraße in drei Abschnitten, die mit der Freilegung



◆ Die Brühlstraße nach der erfolgreichen Umgestaltung: Motorisierte Fahrzeuge, Fußgänger und Radfahrer sind jetzt gleichberechtigt.



◆ Dorfgerecht gestaltet wurden auch die Vorbereiche der angrenzenden Häuser, unter anderem mit Natursteinmauern.

des zuvor verrohrten Dorfbachs (siehe Seite 8) und der Umgestaltung des Fußwegs zur Kreisheimatstube (Seite 9) kombiniert wurden. Die Straßenbreite wurde beibehalten und beträgt überwiegend nach wie vor 4 Meter. Eingfasst ist die neue Asphaltierung von zweireihigem Granit, die neu geschaffenen Parkbuchten wurden gepflastert und eine weitere Versiegelung vermieden.

Gestaltung privater Vorbereiche

Die Grünbereiche entlang der Brühlstraße wurden, wo immer es möglich war, erhalten; stellenweise wurden sie auch verändert und ergänzt. Eine dorfgerechte Gestaltung erfuhren darüber hinaus die Vorbereiche der angrenzenden Häuser sowie Hofräume.

Der Grund: Auch private Anwesen tragen in erheblichem Maß zum Erscheinungsbild einer Straße und des Dorfes im Gesamten bei.



◆ Die Grünbereiche entlang der Brühlstraße wurden größtenteils erhalten und stellenweise neugestaltet und ergänzt.



◆ Dort, wo der Dorfbach auf die Brühlstraße trifft, wurde eine Kneippmöglichkeit geschaffen.

Erlebbarer und naturnaher: Stoffenrieds Dorfbach

Eines der zentralen Ziele der Stoffenrieder Dorf-erneuerung war es, die Gewässer im Ort naturnaher zu gestalten und erlebbarer zu machen. Während

das für den Dorfweiher schon größtenteils zutraf, glich der Dorfbach bis dahin einer tiefgelegten, engen Rinne: für die Öffentlichkeit nicht zugänglich und mitunter sogar verrohrt.



◆ Auf einer Länge von 55 Metern erhielt der Dorfbach einen geschwungenen Verlauf und wurde am Ufer mit Natursteinen befestigt.

Doch als 2015 die Brühlstraße umgestaltet wurde, konnte in diesem Zug auch der Bach freigelegt werden. Er erhielt einen geschwungenen Verlauf und wurde auf einer Länge von 55 Metern am Ufer mit Natursteinen befestigt. Dort, wo er von der Kreisheimatstube kommend auf die Brühlstraße trifft, wurde zudem eine Möglichkeit zum Kneippen geschaffen.

Auch in ökologischer Hinsicht ist die Umgestaltung ein Gewinn: Die Bepflanzung sowie die stellenweise Abflachung des Ufers verlangsamen den Durchfluss und erhöhen die Selbstreinigungskräfte des renaturierten Dorfbachs.

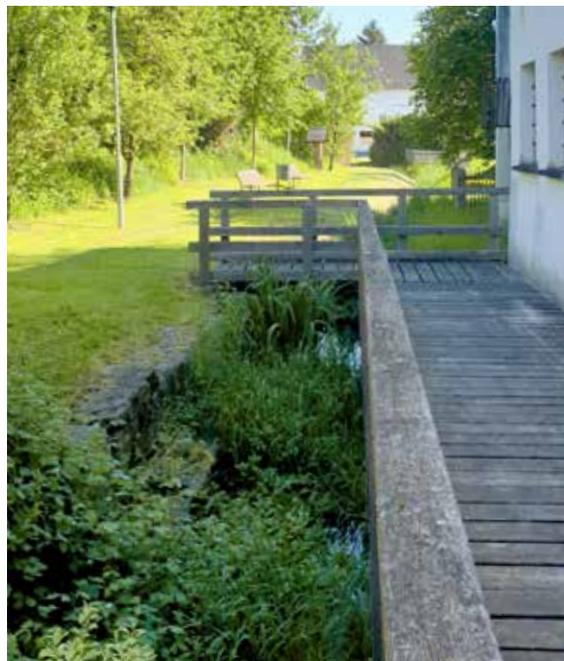


◆ Der Ein- oder Ausstieg des neuen Fußwegs erfolgt über einen Holzsteg neben der Kreisheimatstube.

Die neue „Wasserachse“ zur Kreisheimatstube

Zu einem lebenswerten Dorf gehören kurze, fußläufige Wegeverbindungen. Eine ebensolche wurde zwischen der Brühlstraße und der Kreisheimatstube geschaffen: Wenn man so will, die neue „Wasserachse“ Stoffenrieds – denn der Weg führt nicht nur zum Dorfweiher, sondern verläuft auch entlang des aufgewerteten Dorfbachs.

Der Ein- oder Ausstieg an der Kreisheimatstube erfolgt über einen neu errichteten Holzsteg. 45 Meter ist er lang und quert am nördlichen Gebäudeende den Bach, dessen Ufer grundlegend umgestaltet wurde. Im Garten der Kreisheimatstube folgt der Weg dem Fließgewässer, das in diesem Abschnitt seitlich nicht eingefasst ist und auf einer Länge von rund 100 Metern an der Sohle und den Böschungsrändern ökologisch aufgewertet wurde. An der Brühlstraße endet der Weg dann neben dem neu geschaffenen Kneipptrittbecken.



◆ Der Weg führt mal links, mal rechts des aufgewerteten Dorfbachs entlang und verbindet die Brühlstraße mit der Kreisheimatstube.

■ Für Sport, Spiel und Geselligkeit

Freizeitanlage als Treffpunkt der Generationen

Ein vielfach geäußelter Wunsch der Stoffenrieder war es, die Spiel- und Freizeitmöglichkeiten im Ort auszubauen – und das für alle Altersgruppen. Im

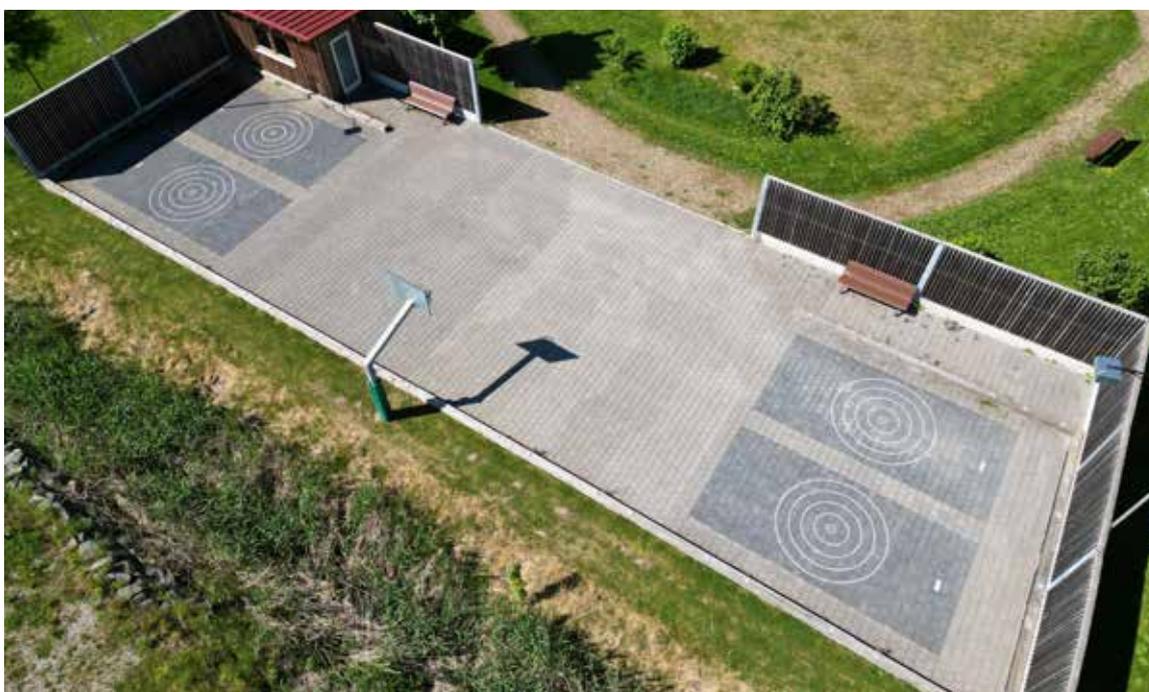


◆ Von April bis Oktober 2018 wurde die Gemeindegewiese am nördlichen Ortsrand zur Freizeitanlage umgestaltet.

Rahmen der Dorferneuerung konnte diesem Wunsch Rechnung getragen werden: Am nördlichen Ortsrand, angrenzend an die Brühlstraße, wurde eine im Gemeindebesitz befindliche Wiese zu einer generationenübergreifenden Freizeitanlage aufgewertet.

Baubeginn war im April 2018, ein halbes Jahr später war die Umgestaltung dann abgeschlossen. Entstanden sind multifunktionale Spielflächen, die beispielsweise für Fußball, Volleyball und Basketball sowie zum Stockschießen genutzt werden können. Außerdem wurden verschiedene Aufenthaltsbereiche sowie ein geschwungener Fußweg am Bach geschaffen.

Flächenversiegelungen fanden nur im Bereich der Stockbahn und des Weges statt; kompensiert wurden sie durch Baum- und Gehölzpflanzungen. Wie



◆ Die kombinierte Stockschieß- und Basketballanlage aus der Luft betrachtet. Die Lärmschutzwand dämpft den Schall für die Anlieger.



◆ Sportliche Betätigung und Raum für Begegnungen: Die neue Freizeitanlage bringt die Generationen zusammen.

an der umgestalteten Brühlstraße, kommt dem Element Wasser besondere Bedeutung zu: Der Dorfbach wurde auch im Bereich der Freizeitanlage renaturiert und ist nun Teil des Wassererlebniskonzeptes im Ortsbereich. Der Erdwall und die betonierte Bachböschung wurden abgetragen. Der Bach selbst erhielt einen geschwungenen Verlauf und fließt nun zwischen 0,7 bis 5 Meter weiter östlich als zuvor. Im nördlichen Bereich ist über Trittsteine ein Zugang zum Wasser möglich.

Nach der Fertigstellung fand die Maßnahme rasch Anklang: Die Stoffenrieder schätzen die Naherholungsmöglichkeiten, das sportliche Angebot sowie die Möglichkeit zu Begegnung und Austausch. Die Freizeitanlage hat sich in den vergangenen Jahren zu einem generationenübergreifenden Treffpunkt entwickelt, den auch die Gäste des Schullandheims gerne nutzen.



◆ Der Dorfbach wurde auch im Bereich der Freizeitanlage renaturiert und ist Teil des Wassererlebniskonzeptes im Ortsbereich.

■ Pflanzung von Bäumen und Sträuchern



◆ Bäume und Sträucher wurden unter anderem am Süden des Dorfweihers gepflanzt.

Mehr Grün im Ortsbereich

Verglichen mit anderen Ortschaften war Stoffenried bereits vor der Dorferneuerung überdurchschnittlich reich an Grünstrukturen – nicht zuletzt dank des Ensembles rund um den Dorfweiher.

Trotzdem lag das Augenmerk bei den umgesetzten Maßnahmen auch darauf, das Ortsbild noch grüner zu gestalten. Entlang der Brühlstraße und im Be-

reich der neuen Freizeitanlage wurden mehr als 20 Laubbäume und 80 Sträucher gepflanzt. Neue Bäume wurden auch am Süden des Dorfweihers in die Erde gebracht sowie auf dem neu geschaffenen Parkplatz nahe der Feuerwehr: An der Kreuzung der Brühl-, Schwaninger- und Rothenhofstraße wurde ein Gebäude abgerissen und die entstandene Fläche als geschotterter Parkplatz angelegt. Begrenzt wird er von einer Ligusterhecke, die die Teilnehmergemeinschaft pflanzte.



◆ Mitglieder der Teilnehmergemeinschaft beim Pflanzen der Ligusterhecke (linkes Bild), die den neu geschaffenen Parkplatz (rechtes Bild) einfasst.

■ Kulturelle und soziale Förderungen

Das Vereinsheim – Gastronomischer Treffpunkt

Die Pizzeria „Quattro Stelle“ ist ein beliebter Treff in Stoffenried. Sie ist im Erdgeschoss des Vereinsheimes untergebracht, im Obergeschoss befinden sich Wohnräume. Bis 1971 wurden in dem ehemaligen Schulgebäude Kinder unterrichtet.

Im Rahmen der Dorferneuerung wurden an dem Gebäude umfangreiche Sanierungsmaßnahmen durchgeführt. Das Dach wurde saniert und ein neuer Kamin eingezogen. Zudem erhielt die Fassade einen neuen Anstrich. Der Zugang zum Gebäude wurde mit einer Rampe barrierefrei gestaltet und mit Ge-



länder und Handlauf versehen. Die Dorferneuerung stellte für das Sanierungsprojekt 37.200 Euro zur Verfügung.

Kapelle von Ehrenamtlichen liebevoll saniert

Die Leonhardskapelle gilt als kleines Schmuckstück in Stoffenried. Vor rund 250 Jahren wurde sie an der Straße nach Hausen erbaut.

An der Giebelseite befindet sich eine Nische mit der Figur des Heiligen Leonhard. Bis etwa Mitte der 1950er-Jahre wurden vor der Kapelle am Leonhardstag Pferde gesegnet.

Im Zuge der Dorferneuerung wurde die Kapelle mit hohem ehrenamtlichen Engagement und beeindruckender Gemeinschaftsleistung saniert. Neben zahlreichen freiwilligen Spenden steuerte auch die Dorferneuerung 5.600 Euro für die Renovierung bei. Im Juni 2023 erhielt die Kapelle nach der umfangreichen Renovierung durch Pfarrer Frank Geilich den kirchlichen Segen.



◆ Die Leonhardskapelle wurde – innen und außen – mit beeindruckender Gemeinschaftsleistung liebevoll saniert.

■ Wissenswertes

Brücke und Kirchstraße

Am südwestlichen Ende des Dorfweihers wurde die marode Weiherzulaufbrücke, welche die Kirchstraße mit der Weiherstraße verbindet, erneuert (s. Foto auf S. 12 oben). Ein Stahlbetonrahmen sorgt für die Stabilität der jetzt sechs Meter breiten Brücke – ein beidseitiges Geländer samt Handlauf für die Sicherheit. Ertüchtigt wurde auch die zur Brücke führende Kirchstraße: Auf einer Länge von rund 40 Metern erhielt sie einen neuen Belag. Die Randzone des Weihers wurde in diesem Zuge etwas angehoben.

Nahwärme

Die ersten Gedanken zum Nahwärmenetz entstanden 2011 im Rahmen der Dorferneuerung. Zwischen Betreiber und Abnehmer wurde dann Anfang 2013 der „Verein zur Förderung der Nutzung regenerativer Energien Stoffenried e.V.“ ins Leben gerufen. Der

Verein übernimmt den Betrieb des 3,5 Kilometer langen Wärmenetzes, indem er die Wärme direkt beim Biogasbetreiber „abholt“. Durch das Nahwärmenetz werden jährlich 350 Tonnen CO₂ eingespart. Ohne das Projekt bliebe die überschüssige Wärme aus der Biogasanlage ungenutzt. 70 Häuser sind aktuell an das Wärmenetz angeschlossen.

Bodenordnung

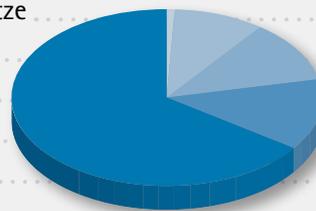
Die Erneuerung des Liegenschaftskatasters und die Regelung der Rechtsverhältnisse sind für alle Grundstückseigentümer von großer Bedeutung. Die Möglichkeiten der Bodenordnung sind eine besondere Stärke der Dorferneuerung in Bayern. Auch in Stoffenried wurden die Grenzen einvernehmlich festgelegt, neu vermessen und vermarktet. Für das gesamte Ortsgebiet steht somit eine digitale Flurkarte zur Verfügung. Von der genauen Kenntnis der Eigentumsgrenzen profitieren alle Bürgerinnen und Bürger. Die Kosten für die Bodenordnung trägt anteilig die Gemeinde.

FINANZIERUNG

Überblick über die Investitionen, Ausgaben, Zuschüsse und Einnahmen

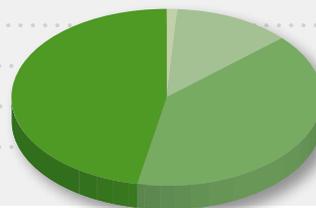
Gesamtausgaben der Teilnehmergeinschaft **1.287.000 Euro**
davon

■ Straßen und Wege, Gebäude und Plätze	837.000 Euro
■ Bodenordnung	171.000 Euro
■ Gewässer	144.000 Euro
■ Planung und Beratung	122.000 Euro
■ Landespflege	13.000 Euro



Gesamteinnahmen der Teilnehmergeinschaft **1.287.000 Euro**
davon

■ Bundesrepublik Deutschland	604.000 Euro
■ Gemeinde Stoffenried	511.000 Euro
■ Freistaat Bayern	157.000 Euro
■ Europäische Union	15.000 Euro



Die Teilnehmergeinschaft Stoffenried II wurde durch den Vorstand repräsentiert. Er setzte sich aus dem vom Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben bestimmten Vorsitzenden sowie drei von der Teilnehmersammlung gewählten Mitgliedern und einem Gemeindevertreter zusammen:

Vorstand

Vorsitzender: Bernhard Atzkern

Stellvertreter: Jutta Höllwarth

Von der Gemeinde bestellte Vorstandsmitglieder

Gabriela Schmucker

Stellvertreter: Christian Honebeek

Vorstandschaft seit 31. August 2010

Vorstandsmitglieder: Johann Vogel, Michaela Kraus, Konrad Rittler

Stellvertreter: Karl Rau, Monika Walter, Wolfgang Barfüßer



◆ Die aktuelle Vorstandschaft zusammen mit früheren Gemeindevertretern (von links): Bernhard Atzkern, Jutta Höllwarth (beide Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben), Ferdinand Bisle, Wolfgang Barfüßer, Monika Walter, Konrad Rittler, Michaela Kraus, Christian Honebeek, Johann Vogel, Bürgermeisterin Gabriela Schmucker, Manfred Frey, Karl Rau und Karl Schlosser.

Ehemalige Vorstandsmitglieder

Erik Bergner, Ferdinand Bisle, Michael Ertel, Manfred Frey, Julia Geiger, Thomas Gerber, Karl Schlosser

Planungsbüro: DAURER + HASSE, Wiedergeltingen



Ländliche Entwicklung in Bayern

Teilnehmergeinschaft Stoffenried II am
Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben
Dr.-Rothermel-Str. 12 · 86381 Krumbach
Telefon 08282 92-0 · Fax 08282 92-255
poststelle@ale-schw.bayern.de
www.landentwicklung.bayern.de